

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktion: Tagesblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsnummer Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 153.

Montag, 6. Juli 1903, abends.

56. Jahrg

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Verleger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die unterzeichneten Behörden richten an alle Eigentümer, Pächter oder Bewirtschafter von Grundstücken, auf denen die Ackerdistel (*Cirsium arvense*) anzutreffen ist, die dringende Mahnung, diese Distel und — wenn erforderlich — auch andere Distelarten auf den in ihrem Besitze oder in ihrer Pachtung befindlichen Grundstücken als: Röhren, Wägen, Dämmen, Gräben, Uferböschungen, Eisenbahndämmen, brock liegenden Baumstümpfen, sowie auf Aedern, soweit sie ohne Beschädigung des Pflanzenbestandes zugänglich sind, Wiesen, Wäldern, Gütungen, Waldböschungen und Waldgrändern **rechtzeitig zu vertilgen**, daß dieselben in größerer Anzahl nicht im blühenden oder reifen Zustande angetroffen werden.

Hierbei ist zu beachten, daß das bloße Abschneiden und Vernichten der Distelköpfe vor der Reife zwar die Gefahr der Samenverbreitung beseitigt, daß aber dadurch eine Weiterverbreitung durch die Wurzelbrut nicht gehindert wird und daher alljährlich dieselbe Arbeit wiederholt werden mußte. Es ist daher das **Ausstechen** der Wurzeln wirksamer und vorzuziehen. Hier ist freilich die Tiefe des Ausstichs maßgebend für den Erfolg, da an den zurückbleibenden Wurzelstücken — bis zu 20 bis 25 cm hinab — neue Stammknospen entstehen und unter günstigen Umständen sich empor arbeiten. Wenn nicht — wie es schon vielfach geschieht — durch das Ausstechen der jungen Disteln mit dem Messer im Frühjahr dem Auskommen der Disteln genügend vorgebeugt werden kann, so ist darauf hinzuwirken, daß zur Erleichterung des Ausstichens man die **Distelgängen**, mit denen die Wurzel dicht unter der Oberfläche gepackt und ausgegossen wird, (besonders wirksam nach ausgiebigem Regen) und die **Distelstängel**, die in den Boden eingeführt, die Wurzel tief unten abstecken, worauf sie lang herausgezogen wird, hat. Die ausgezogenen Distelwurzeln und Distelstängel sind zu beseitigen — zu verrotten. Zur Verhütung der Ausbreitung der Disteln ist auch auf die Reinheit des Saatgutes zu achten.

In übrigen mag auch noch darauf hingewiesen werden, daß die Säuberung der Felder von Unkraut — und so auch von der Distel — im eignen Interesse der Feldbesitzer liegt, da eine durch Ausrupfen vom Unkraut befreite Feldfläche nachweislich stets einen höheren Ertrag liefert, als eine gleiche Fläche, auf welcher dasselbe ungefübrt wächst. Vernachlässigungen in dem vorstehend Angeordneten werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Die Ortsbehörden im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain haben die Durchführung der Vertilgung der Ackerdistel, dort wo nötig gefällig zu überwachen. Eine Belehrung über die Natur der Ackerdistel, sowie über die Maßregeln zur Vertilgung derselben liegt in den Kanzleien der unterzeichneten Behörden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Großenhain und Riesa, den 3. Juli 1903.  
Königliche Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat.  
Dr. Ulfemann. Dr. Dehne.

Auf dem Werkplatze äußere Reihnerrstraße hier kommen  
**Mittwoch, den 8. Juli 1903, vorm. 11 Uhr**  
226 Ghamotteröhre, 30 Abortsiffler, 20 Abortsiffler, 150 Cementschleusenrohre und 2 Cementrohre gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.  
Riesa, am 3. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.  
**Stadtbibliothek.**  
3800 Bände. Katalog 20 Pfg. Expeditionszeit: Jeden Dienstag 7—1/2 Uhr außer an schulfreien Tagen.  
Dr. Göl.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Juli 1903.  
— Die Vorstände und Vertrauensmänner der bei der vergangenen Reichstagswahl im 7. Kreise vereinigten Ordnungsparteien versammelten sich gestern, Sonntag, nachmittags zu einer Schlussversammlung im Gasthause zu Pleisewitz. Vertreten waren die Konservativen Vereine zu Riesa und Großenhain, die Reformvereine zu Riesa, Großenhain und Lommach und der Bund der Landwirte. Herr Direktor Hohn-Dommagk eröffnete die Sitzung 1/2 5 Uhr mit herzlichem Begrüßung der Teilnehmer und eröffnete eine Aussprache über die Erfahrungen, die die Beteiligten in der Wahlbewegung gemacht haben. Die Gründe für den bescheidenen Wahlerfolg der nationalen Sache wurden von vielen Seiten treffend gekennzeichnet. Von Herrn Gabel, der in Vereinstagungen am Eifertum verhindert war, lag ein Brief vor, der verlesen wurde. Herr Gabel dankt in demselben allen Herren, die in hingebender Weise während der Wahlzeit gearbeitet haben und bedauert den Ausgang nicht im Interesse seiner Person, sondern der vaterländischen, guten und gerechten Sache. Die Rechnungsbilanzung gestaltete sich erfreulich und wurde mit Beifriedigung entgegengenommen. Schließlich ging man auseinander mit dem festen Vorsatze, nicht müde zu werden in der Arbeit für Kaiser und Reich, für Volk und Vaterland, im Kampfe gegen Gleichgültigkeit und Lappheit in nationalen und politischen Dingen.

— In dem heute Vormittag vor dem Königl. Amtsgericht Riesa stattgehabten Zwangsversteigerungstermin wurde das Realobjekt auf den „Sachhof zum Stern“ von dem Rentier Herrn Wankmann in Riesa mit 148 500 Mark abgegeben; gerichtliche geschätzt war das Grundstück auf 155 150 Mark. Der Termin zur öffentlichen Versteigerung des Zuschlags wurde auf den 13. Juli vormittags 9 1/2 Uhr anberaumt.  
— Der Bücherbestand der Stadtbibliothek zu Riesa hat sich auch in diesem Jahre durch Neuanquisition und dankenswerthe private Zuwendungen wesentlich vermehrt. Es finden sich unter den Autoren der neu erworbenen Werke wieder Namen von gutem Range. Freilich ist mit seinem „Jörn Uhl“, das in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet ist, vertreten. Auch von Fontane, Zschokke, Angenotter, Spielhagen und Wibrandt sind einige Romane angeschafft worden. Von Wildenbruch empfiehlt sich besonders die ergreifende Rindereschichte „Neb“, dann aber auch „die Danab“ und „Pecemama“. Aus der ausländischen Literatur ist gewürdigt worden Tolstoj's „Anna Karenina“, Gorki's „die Drei“ und „Soma Gorbunow“, Jolas „Zusammenbruch“, der im 2. Bande eine prächtige Schilderung der Schlacht von Sedan enthält, das vielbesprochene Werk des Stenckewitz „Das waid“, ein historischer Roman aus der Zeit der Christenverfolgungen in Rom u. s. w. Eine andere wertvolle Erweiterung bilden 22 Jahrgänge verschiedener illustrierter Zeitschriften, z. B. „der Gartenlaube“ von 1867, 77, 78, 88, 91—97, „der guten Stunde“ von 1890, 94, 97, 1901, des Unbekannten mit einigen Jahrgängen u. s. w. Auch die älteren Abteilungen der Bibliothek haben eine Vermehrung erfahren.

Erwähnt seien daraus nur noch „die Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Reiger von ihm selbst erzählt“ und de Welsch „die Buren der Kaptolone im Kriege mit England.“ Ein genaues Verzeichnis aller Neuanquisitionen hängt vor dem Bibliothekszimmer aus, bis im nächsten Jahre ein gedruckter Katalog zum Kataloge erscheint, der die dies- und nächstjährigen Neuanquisitionen verzeichnet. Gleichzeitig sei nochmals daran erinnert, daß während der Sommerferien eine Veranschaulichung nach den Karten gilt bei der Berechnung der Veltgebühren als 1 Woche. Möchten diese Zeiten dazu beitragen, zu fleißiger Benutzung der Bibliothek anzuregen!  
— Wie bereits mitgeteilt, hält nächsten Sonntag der Kgl. Sächs. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ in Riesa und Umgegend seine Standardrevue ab, aus welchem Anlaß eine große Anzahl auswärtiger Gäste hier erwartet werden, dem hoffentlich unser Riesa sich in schmunzelm Gesichtern präsentieren wird. Das Programm ist folgendermaßen festgelegt:  
Sonabend: Abends 9 Uhr harmonische Retraite auf dem Albertplatz, ausgeführt vom Trompeterkorps des 6. Feld-Reg. Nr. 68.  
Sonntag: Früh 5 Uhr Revue (Trompeterkorps des 6. Feld-Reg. Nr. 68). Vormittag 1/2 7 Uhr Schmäusung des Denkmals gefallener Reiter von 1870/71. Vorm. 1/2 11 Uhr Empfang der Gäste und Frühstücken-Konzert im Hofe „Wettiner Hof“ (Trompeterkorps des 6. Feld-Reg. Nr. 68). Nachmittags 1 Uhr Besprechung der Vereinsvorstände, Besichtigung und Ausgabe der Festkarten. Nachmittags 2 Uhr Aufführung des Festzuges am Restaurant zum Dampfbad. Nachmittags 1/2 3 Uhr Abmarsch nach dem Festplatz: Albertplatz. Dasselbst Festakt: Festzug (Trompeterkorps des 1. Husaren-Reg. „König Albert“ Nr. 18). Begrüßung durch den Vereinsvorstand, Herrn Paul Müller. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Dr. Döhne im Namen der Stadt. Weherede und Enthüllung der Standard, Herr Major Friedrich Uebergabe der Standard an den Standardenträger und Verpfichtung desselben. Entgegennahme der etwa zugehenden Standardgeschenke. Chorol (Trompeterkorps des 1. Husaren-Reg. Nr. 18 und dem des 6. Feld-Reg. Nr. 68). Hierauf folgt Festzug durch die Stadt und nach dem Festplatz (Stadtpark). Dasselbst Uebergabe der Standarden und Fahnen an die Standarden-Wache und Auflösung des Festzuges. Sodann findet großes Doppelkonzert ausgeführt vom Trompeterkorps des 1. Husaren-Reg. Nr. 18 (Direktion R. Weid) und dem des 6. Feld-Reg. Nr. 68 (Direktion P. Arnold) statt. Nach demselben erfolgt die Ubergabe der Standard nach dem Vereinslokal „Wettiner Hof“. Von 8 Uhr ist Johann Ball im Hotel „Wettiner Hof“ und im „Hotel zum Stern“. Bei ungünstiger Witterung soll die Weihe im Saale des „Hotel zum Stern“ stattfinden.  
— Der Wangel an Elbbübrückungen zwischen Riesa und der Landesgrenze nördlich Strebla, eine Strecke von 36 km Fußweg mit nur einer Brücke hier, in Riesa, macht bei Truppenmärschen, wie sie die am 2. September auf

dem Truppenübungsplatze bei Zellhain stattfindende Kasseparade des XII. Armeekorps hervorsticht, den Bau von Relegbrücken aus dem Uebungsmaterial des Pionierbataillons Nr. 12 notwendig, um den zusammenstürzenden Telex des Armeekorps den Uferwechsel zu ermöglichen. Am 31. August vormittags wird hierzu bei Rünchritz eine Relegbrücke hergestellt, die noch am Nachmittage desselben Tages nach Gohlis verlegt wird. Diese Brücke bleibt dann bis zum 3. September bestehen, ebenso eine zweite Relegbrücke, die am Paradedage früh zwischen Strebla und Lorenzitz gebaut wird. Es werden somit für die Ufer der Elbe anmarschierenden Truppenteile drei Brücken zur Verfügung stehen zwischen Riesa und Strebla auf eine Uferstrecke von 8 km. Der Aufbau der Relegbrücken dauert knapp 2 Stunden. Die Flugschiffahrt ist durch das Vorhandensein der Relegbrücken nicht ganz unterbrochen, sondern nur der Zeit noch etwas beschränkt. Durch Herausfahren der mittleren Streckenglieder, das nur wenig Zeit beansprucht, ist das Fahrwasser frei und kann ebenso rasch wieder geschlossen werden. Durch behördliche Bekanntmachung wird vom 01. und der Dauer der Relegbrücken den Elbschiffern Kenntnis gegeben werden.  
— Aus der Hausnummer eines Hauses der Wettinerstraße wurde gestern nachmittags zwischen 1/2 6 und 1/2 7 Uhr ein Herren-Fahrrad gestohlen. Der Dieb hat sich seines Raubes indes nicht lange erfreuen können, er wurde, noch außer gelangter Nachricht, heute in Riesa erwischt und festgenommen.  
— Im Garten des Herrn Schneidermeister Walter hier fand man am vergangenen Sonnabend die Reste einer, anscheinend durch eine Röhre zu Grunde gerichteten Brieftaube. Der an einem Fuße befestigte Aluminiumring trug die Initialen M. H. R. 3.  
— Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister von Boetticher, unternahm am Sonnabend in Begleitung der Herren Kommerzienrat Lonne-Magdeburg und des Generaldirektors Dr. Dellingrath von Ruffig nach Dresden auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, der von der sächs.-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gestellt und festlich geschmückt worden war, eine Stromfahrt. An dieser waren im ganzen 39 Herren, die an Bord ein Diner einnahmen, beteiligt.  
\* Poppitz. In der gestern, Sonntag, abend stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des R. S. Militärvereins Poppitz-Mergendorf und Umgegend wurde Herr Ortsbürger Reinhold Kallise als erster Vorsitzender gewählt.  
— Zellhain, 4. Juli. Gestern entstand während des Schießens auf dem hiesigen Truppenübungsplatze an den Zielen ein Brand, dem eine große Grasfläche und mehrere Ziele zum Opfer fielen. Deshalb wurde 1/2 10 Uhr das Schießen abgebrochen und Soldaten wurden zum Dämpfen des Feuers kommandiert. Bei der großen Dürre hatte die Wachmannschaft den ganzen Tag zu tun, um die immer wieder aufflackernden Flammen zu unterdrücken.